



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 16.11.2017 05:55 Uhr | Udo Reineke

Teufels Küche

Ihr bringt mich in Teufels Küche, kennen sie diese Formulierung?

Komisch: Noch immer reden wir von der "Teufels Küche", in die wir gebracht werden – meist durch unsere Mitmenschen, immerhin unterstellen wir denen das, wenn uns entfährt "Ihr bringt mich noch in Teufels Küche". Dabei glauben 80 Prozent der Deutschen gar nicht mehr an die Hölle, wie eine relativ neue Umfrage bestätigt.

In früheren Zeiten aber hat man sich tatsächlich vorgestellt, dass der Teufel die böse Menschen, zu sich holt, um sie in der Hölle, eben in Teufelsküche zu braten....und bitte bleiben sie jetzt dran, nicht alle Kirchenleute wollen ihnen Angst machen oder ihnen drohen, ganz im Gegenteil ...

Wenn ich mir überlege, wie oft nicht nur im Christentum Menschen mit Höllenqualen gedroht wurde und was man damit schon alles angerichtet hat, dann wird es mir heute noch Angst und Bange.

Tatsache ist aber – leider: Auch heute noch sprengen sich Menschen in die Luft und begehen Attentate, um vermeintlich in den Himmel zu kommen, statt in der Hölle zu landen.

Auch wenn die Formulierungen wie Satansbraten oder Teufelsküche heute eher mit einem Augenzwinkern gebraucht werden, ein Satz wie "Ihr bringt mich in Teufels Küche." deutet für mich weniger auf die Hölle hin, als auf unseren Umgang miteinander.

Zurzeit bringen sich auf der ganzen Welt mal wieder jede Menge Menschen gegenseitig in Teufels Küche. Auch in meinem ganz privaten Lebensalltag bringen sich Nachbarn, Ehepartner, Schulkinder tagtäglich in Teufels Küche und zwar ganz ohne den Teufel.

Die Satansbraten und Teufelsköche sind wir alle, ein Grund mehr schon hier und jetzt für mehr Himmel zu sorgen.